



Landwirtschaft: „Neue Europa-Strategie gibt es nicht zum Nulltarif“

Beitrag

Zur Umsetzung ihrer neuen Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ muss die EU-Kommission auch die entsprechende Finanzausstattung vorsehen. Das hat Bayerns Agrarministerin Michaela Kaniber im Vorfeld der Sonder-Agrarministerkonferenz gefordert, an der am Donnerstag neben den Bundesministerinnen für Landwirtschaft und Umwelt auch die beiden zuständigen EU-Kommissare teilnehmen. „Die umfangreichen Maßnahmen, die von der Kommission vorgeschlagen werden, kann es nicht zum Nulltarif geben. Sie müssen unbedingt finanziell honoriert werden. Auch Umweltdumping bei Importware darf es nicht geben“, sagte die Ministerin in München. Nach der in der vergangenen Woche vorgestellten Strategie sollen die Anforderungen an die Landwirtschaft in Sachen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit weiter steigen. So will die Kommission den Anteil des Ökolandbaus europaweit ausbauen, auch der Einsatz von Pflanzenschutz und Düngung soll weiter reduziert werden.

Nach den Worten der Ministerin greift die Kommission bei ihrer neuen Strategie viele Inhalte bayerischer Agrarpolitik auf. Anders als der Freistaat stellt die EU aber dazu keine ergänzende Finanzierung in Aussicht. Die vorgesehene Reduzierung bei Düngung und Pflanzenschutz durch Effizienzsteigerung und digitalisierte technische Verfahren sei ohne eine flächendeckende Breitbandausstattung nicht realisierbar. Zu einer europaweiten Steigerung des Ökolandbaus sei der gleichzeitige massive Ausbau der Nachfrage nach Bio-Lebensmittel unerlässlich. „Der Öko-Markt muss unbedingt mitwachsen, sonst droht allen Biobauern ein Preisverfall“, warnte die Ministerin. Die Strategie der Kommission könne letztlich nur erfolgreich sein, wenn es nicht zu einem Unterlaufen der EU-Standards durch Drittländer kommen könne: „Alle Lebensmittel auf dem EU-Markt müssen dann diesen Nachhaltigkeitsnormen entsprechen. Das muss konsequent auch für Drittlandware gelten“, so Kaniber.

Bericht: Bayerisches Landwirtschaftsministerium

Foto: Hötzelsperger – Tafel in Prien-Siggenham, entdeckt auf dem Lender-Hof

KULTUR MÜHLE

PROGRAMM 2024 - TEIL 1

27. Januar	Konzert mit dem Neurosenheimern
20.00 Uhr	Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim
1. März	Kabarett mit Michl Müller
	„Verrückt nach Müller“
20.00 Uhr	Der „Dreggsagg“ unterhält mit fränkischem Humor
23. März	Konzert mit Dolce Vita
	Salonmusik, Filmschlager und mehr
20.00 Uhr	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt
19. April	Kabarett mit Luise Kinseher
	„Wände streichen. Segel setzen“
20.00 Uhr	Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl
20. April	Konzert mit Da Blechhaufn
	„Weil Done“
20.00 Uhr	„Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie
10. Mai	Mathias Kellner „Ernsthaft?!“
20.00 Uhr	Musik und Kabarett mit dem niederbayerischen Oberpfälzer
11. Juli	Doppel-Konzert
	der Bad Aiblinger Big Band und
	der Big Band aus Bruck an der Leitha
20.00 Uhr	anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“
	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE
VOR VERANSTALTUNGSBEGINN
KARTENVORKAUF UNTER WWW.MUENCHENTICKET.DE
UND IN DER GEMEINDEBÜCHEREI BRUCKMÜHL
KulturMühle • Bahnhofstraße 10 • 83052 Bruckmühl

Kategorie

1. Land- & Forstwirtschaft

Schlagworte

1. Bayern
2. München-Oberbayern